

AUSTRIA'S LEADING COMPANIES

Technologiepartner mit umfassenden Services

Kommunikation. Digitalisierung – ein Wettstreit mit ungleichen Voraussetzungen!

Die Zeiten, in denen man mit Karteikarten und Papierkalendern erfolgreich sein konnte, sind zwar sicher nicht in jeder, aber zumindest in den allermeisten Branchen vorbei. Und das nicht erst seit der Corona-Pandemie oder den Cyber-Angriffen als Folge des Ukraine-Krieges. Allein: Noch nicht jedes Unternehmen hat bemerkt, dass Digitalisierung mehr ist, als die Businesskontakte digital zu pflegen oder den Kalender des Handys zu nutzen.

Große Unternehmen tun sich naturgemäß etwas leichter damit, ihre Businessprozesse digital abzubilden, zu optimieren und dadurch effizienter und resilienter zu werden. Sie verfügen oft über hochgerüstete IT-Departments, Cyber-Security-Experten und Data Scientists – oder zumindest über die Wahrnehmung, dass man sich solcher Experten bedienen sollte. Der Mittelstand hat es, nicht nur in diesem Bereich, nicht ganz so leicht. Zu di-

versifiziert sind die Skills, die es braucht, zu unterschiedlich die Beschäftigten-Profile, nach denen es Ausschau zu halten gilt. Und auch die Wahrscheinlichkeit, solche Experten unerkannt bereits im Team zu haben, ist eher gering. Hier sehen wir eine unserer wichtigsten

GASTKOMMENTAR

VON MARTIN RESEL*

Verantwortungen als Österreichs Marktführer im Bereich IT und Telekommunikation: Wir helfen Unternehmen jeder Größe dabei, sich auf ihre Kernkompetenzen, Ihre Produkte oder Dienstleistungen, zu fokussieren und stellen ihnen optimale Lösungen zur Verfügung, um den wachsenden Anforderungen im Bereich Cyber Security, Blackout-Prävention und unternehmenskritischer Datenverluste zu begegnen.



Einer der größten Vorteile der Lösungen, die wir in diesen Bereichen anbieten: Wir halten sie auf dem neuesten Stand der Technik, engagieren die besten Experten am Markt und sorgen so dafür, dass die Lösungen unserer Kunden so gut sind, wie sie es nur sein können.

Wir ermöglichen es damit auch kleineren Unternehmen, im Wettstreit der Digitalisierung Schritt zu halten.

Als Technologiepartner von Austria's Leading Companies freut es uns, zu sehen, dass gerade unsere Kunden zu den Unternehmen

INFORMATION

* **Martin Resel** verantwortet seit 2016 als CCO Enterprise den Businesskunden-Bereich von A1. A1 ist mit 5,1 Millionen Mobilfunkkunden und 1,9 Millionen Festnetzanschlüssen Österreichs führender Kommunikationsanbieter. Die Kunden profitieren von einem umfassenden Gesamtangebot aus einer Hand. [A1]

zählen, die besonders erfolgreich und resilient sind.

Ohne A1-Netz gibt es de facto keine digitale Entwicklung in Österreich. Das hört sich zwar etwas übertrieben an, trifft die Sache aber punktgenau: Als Österreichs führender Kommunikationsanbieter betreibt A1 das mit 66.000 Kilometer Länge mit Abstand größte Glasfasernetz Österreichs, das Städte, Industriegebiete und auch den ländlichen Raum im ganzen Land mit Highspeed-Internet versorgt. Allein im ersten Quartal 2022 wurden 34.000 zusätzliche Haushalte direkt an das A1-Glasfasernetz angebunden (FTTH, FTTB). Über 95% aller Gemeinden verfügen über einen direkten Zugang zum A1-Glasfasernetz. Dieses bildet auch die Grundlage für die neue Mobilfunkgeneration 5G, denn nur durch die Anbindung von 5G Sendestationen an Glasfaser werden die herausragenden Eigenschaften der 5. Mobilfunkgeneration möglich.

Die Bedeutung der ESG-Kriterien steigt

Commerzbank. Die Klimakrise ist das Thema, das alle in den nächsten Jahren am meisten beschäftigen wird.

Als eine der führenden europäischen Banken ist die Commerzbank langjähriger Partner für Firmenkunden in Österreich. Wir begleiten österreichische Unternehmen bei ihren grenzüberschreitenden Geschäften, unterstützen bei der Optimierung ihrer Möglichkeiten und legen dabei – vor allem in diesen Zeiten – den Fokus auf die Sicherstellung der Liquidität und Absicherung der Währungs- und Rohstoffrisiken.

Der Ukraine-Krieg hat Problemstellungen, die bereits während der Coronakrise bestanden, zusätzlich verschärft: Gestörte Liefer- und Leistungsketten, die Knappheit von Produkten und Energie und letztlich die signifikante Erhöhung der Inflation stellen Unternehmen vor immer neue große Herausforderungen. Banken können in diesem Umfeld eindrucksvoll ihre Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Sie gewährleisten die not-

wendige Stabilität, indem sie Unternehmen weiterhin direkten Zugang zu Kapital gewähren und vor allem, indem sie Investoren und Unternehmen mit Kapitalbedarf zusammenführen. Als Commerzbank stehen wir hierbei als internationale Hausbank an der Seite der österreichischen Unternehmen und heben so gemeinsam Chancen und Potenzial aus der Krise.

GASTKOMMENTAR

VON MARTIN BUTOLLO*

Auch wenn der Krieg in der Ukraine und die Coronakrise die tägliche Berichterstattung in den letzten Monaten dominierten, das Thema, das uns alle – und allen voran die Wirtschaft – in den nächsten Jahren beschäftigen wird, ist die Klimakrise. Die Bedeutung der ESG-Kriterien steigt. Es geht nicht mehr vorrangig „nur“ um eine wei-



tere Auflage des Gesetzgebers, es geht um langfristigen wirtschaftlichen Erfolg, der nur noch mit ökologischem, klimafreundlichem und insgesamt nachhaltigerem Wirtschaften gelingen wird. Die Europäische Kommission sieht in den

Finanzmärkten einen Hebel, um diese notwendige Transformation voranzutreiben, und die Aufsichtsbehörden für Banken haben das Thema Transformation zur Nachhaltigkeit ganz oben auf der Agenda. In Zukunft werden Kreditbe-

INFORMATION

* **Martin Butollo** ist seit 2013 Country-CEO der Commerzbank AG in Österreich mit Sitz in Wien. Als Marktführer im deutschen Außenhandel steht die Commerzbank als starker strategischer Partner für internationales Corporate Banking in Österreich. [pavelbecker]

reitschaft und Kreditpreise wohl nicht zuletzt von der Nachhaltigkeitsstrategie und der resultierenden tatsächlichen nachhaltigen Transformation eines Unternehmens abhängen. Als Commerzbank agieren wir regelmäßig als Bookrunner für nachhaltige Anleihen und haben allein im Jahr 2020 zudem über 30 nachhaltige, grüne Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rund 46 Milliarden Euro begleitet. Auch die Commerzbank selbst hat bereits grüne Anleihen ausgegeben und mit den Mitteln Projektfinanzierungen im Bereich erneuerbarer Energien refinanziert.

Ob Ukraine, Corona oder Klimakrise, die österreichische Wirtschaft beeindruckt in diesem herausfordernden Umfeld immer wieder mit hoher Krisenresistenz und Innovationspotenzial. Der Wettbewerb Austria's Leading Companies würdigt diese Leistung mit öffentlicher Wertschätzung und gibt Grund zu Zuversicht.

Oberste Priorität ist, die Klimaziele zu erreichen

Škoda. Autohersteller übernimmt mit seinem Transformationsprozess Verantwortung für die Zukunft.

In nahezu allen Bereichen unseres täglichen Lebens stehen wir vor einem grundlegenden Systemwandel. Oberste Priorität dabei ist, die definierten Klimaziele zu erreichen. Škoda macht mit einem voll im Gange befindlichen Transformationsprozess die Marke mit Ausrichtung an Elektromobilität fit für die Zukunft.

Damit übernimmt der tschechische Hersteller – die Nummer zwei in der österreichischen Zulassungsstatistik – gesellschaftliche Verantwortung. Denn auch mit den effizientesten Verbrennungsmotoren allein werden die CO₂-Klimaziele nicht erreichbar sein.

Durch das Bekenntnis zur Elektromobilität und die erforderliche dazugehörige Infrastruktur werden neue Chancen und Arbeitsplätze geschaffen. Nicht nur im Bereich der Mobilität, sondern auch in der Forschung, der Produktion und im Bereich der Digitalisierung. Elektrifizierung, Digitalisierung,

Nachhaltigkeit – Škoda Österreich ist zukunftsfit für die Dekade der Transformation.

Škoda Österreich feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen. Seit Inkrafttreten des Importeurvertrages mit dem Stammwerk in Mladá Bo-

GASTKOMMENTAR

VON MAX EGGER*

leslav am 1. Juli 1992 hat sich der Octavia zum meistverkauften Modell im Portfolio und zum „Herz der Marke“ entwickelt. Im Bereich der E-Mobilität entwickelte sich der Enyaq iV seit seiner Markteinführung vor einem Jahr zum viel beachtetsten Bestseller.

Die Kernkompetenzen von Škoda haben sich in den vergangenen 30 Jahren in Österreich etabliert und der Marke ein unverwechselbares, klares Profil verliehen. Ein hervorragendes Preis-



Wert-Verhältnis, das beste Raumangebot in der jeweiligen Klasse, eine markante Designsprache, clevere Details sowie „Human Touch“ – der Mensch im Mittelpunkt – sind Werte, die den Charakter der Marke widerspiegeln.

Motorsport liegt seit 121 Jahren in der DNA von Škoda. In Österreich blickt Škoda mit acht Staatsmeistertiteln auf eine beeindruckende Bilanz im Rallyesport. Zuletzt sorgte das erste vollelektrische Rallyeauto, der Škoda RE-X1

INFORMATION

* **Max Egger** ist Geschäftsführer von Škoda Österreich. Die tschechische Automarke gehört seit 1991 zum Volkswagen-Konzern. [ŠKODA]

Kreisel, für Furore: Das Debüt in der Österreichischen Rallye-Meisterschaft erfolgte mit Rekordmeister Raimund Baumschlager hinter dem Volant im Rahmen der Rallye Weiz im Juli 2021. Das Sensationsergebnis: 3. Platz.

Der Fahrzeugbestand von Škoda in Österreich hat sich von rund 7500 Fahrzeugen im Jahr 1992 auf derzeit mehr als 325.000 Fahrzeugen gesteigert. Um dieses Volumen umsetzen zu können, wurde im Laufe der Jahre das Händlernetz flächendeckend ausgebaut. Österreichweit stehen derzeit 86 Škoda-Händler und mehr als 180 Škoda-Service-Partner zur Verfügung. In den vergangenen Jahren wurde stark in die „e-mobility readiness“ der Händlerbetriebe investiert. Die Begeisterung für die Marke ist seit 30 Jahren ungebrochen. Sowohl seitens der Kunden als auch des Handels, über den Importeur bis hin zum Stammwerk. Dafür sind wir sehr dankbar.